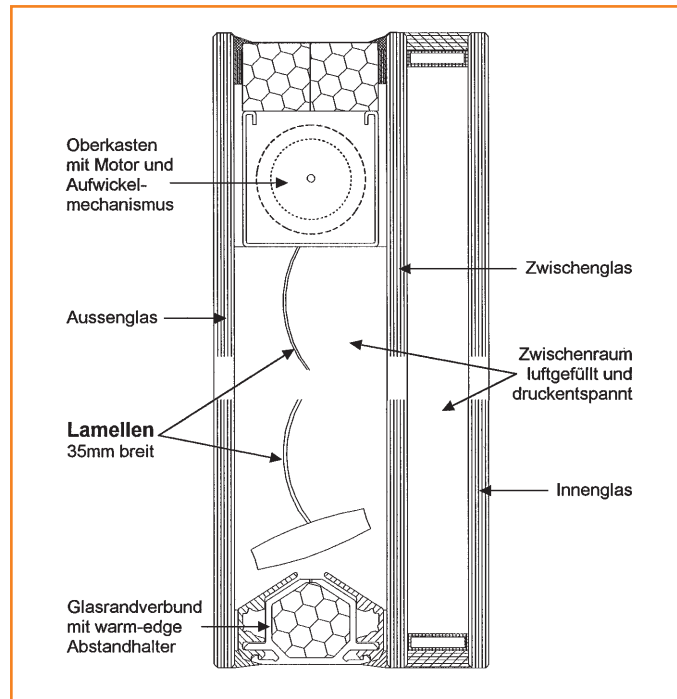


Integrierter Sonnenschutz

Das architektonisch bemerkenswerte Verwaltungsgebäude des Nestlé-Konzerns in Vevey wird gegenwärtig einer Gesamtanierung unterzogen. Dabei darf die Fassade weder ästhetisch noch funktionell verändert werden. Verglasungen mit integriertem Lamellenstore aus der Familie der „Visoval-High-Performance-Glaselemente“ gelangen zur Anwendung.

Das Y-förmige Gebäude von Architekt Tschumi wurde im Jahr 1960 fertiggestellt. In bester Lage am Genfersee ist es weit herum sichtbar. Es wurde seinerzeit mit dem Reynoldspreis für innovative Aluminiumverwendung ausgezeichnet und steht heute unter Denkmalschutz.

Die markante Fassade mit dem grünen Außenglas ist für ihre über 30 Jahre Lebensdauer noch vergleichsweise gut erhalten. Sie ist nun aber doch sanierungsbedürftig und genügt insbesondere den bauphysikalischen Forderungen von heute in keiner Weise mehr. Die Bauherrschaft Nestlé und das Architekturbüro Richter et Dahl Rocha, Lausanne, standen vor der Aufgabe, ein Glaselement mit integriertem Store zu finden und die Wendeflügel nach damaligem Aussehen nachbauen zu lassen, jetzt aber mit isolierten Profilen. Die Fassade wurde von der Geilinger Tür- und Fenstersysteme AG in Winterthur projektiert. Geilinger liefert auch die Glaselemente mit integriertem Store.



Schnitt durch „I.S.S.“-Verglasung
Zeichnung:
Geilinger

Ausgeführt wird die Fassade durch die Metallbaufirma Félix Construction SA, Lausanne.

Das Glaselement ist unter der Bezeichnung „I.S.S.“ (Integriertes Storesystem) seit 1995 auf dem Markt. Es handelt sich um ein Dreischeibenglas (auch als Zweischeibenglas lieferbar), bei dem der äußere Luftzwischenraum 45 mm dick ist. Hier kann der Store mit 35 mm breiten Lamellen sicher aufgenommen werden. Die Lamellen sind mit einem Somfy-Elektromotor aufziehbar und wendbar. Mit diesem Aufbau sind Store und Antrieb vollständig vor Witterungseinflüssen und Verschmutzung geschützt, womit Reinigungs- und Reparaturaufwendungen entfallen. Das äußere Erscheinungsbild wird nicht durch Sonnenschutzvorrichtungen beeinträchtigt, was im Falle des Nestlé-Gebäudes eine denkmalpflegerische Pflicht ist.

„I.S.S.“-Glaselemente sind Hochisulationsgläser in punkto Wärmeverlust im Winter und Lärm. Der Store bietet zudem einen verstellbaren, wirksamen Blendschutz und verhindert die Überhitzung des Raumes durch Sonnenein-

strahlung: bei geschlossenem Store werden nur gerade 10 % der außen anfallenden Sonnenenergie in den Raum gelassen.

Für die Sanierung des Nestlé-Verwaltungsgebäudes werden hauptsächlich große Glas-Dimensionen benötigt: 1,8 m breit und 2,5 m hoch. Trotzdem ist das Paket der Lamellen im hochgezogenen Zustand nur etwa 7 cm hoch – ein klarer Vorteil der 35-mm-Lamelle. Aus ästhetischen Gründen wird das Storepaket mit sandgestrahlten bzw. emaillierten Flächen verdeckt. Die insgesamt 1030 Glaselemente werden infolge der speziellen architektonischen und konstruktiven Anforderungen als Stufenglas ausgebildet. □